GANZ EINFACH

Gut gereist

Reisen selbst planen, günstig buchen und entspannt unterwegs sein – mit Bahn, Auto und Flugzeug

Ein verständlicher Praxisratgeber



Danilo Sieren

Danilo Sieren

Gut gereist

Reisen selbst planen, günstig buchen und entspannt unterwegs sein –
mit Bahn, Auto und Flugzeug

Erste Auflage 2026
Redaktionsstand 13. November 2026

Planen · Buchen · Unterwegs sein

Vorwort

Viele Menschen haben ihre Urlaube jahrzehntelang im Reisebüro oder mit wenigen Klicks als Pauschalreise gebucht: Flug, Transfer, Hotel, fertig. Das ist bequem, und für manche Reisen ist es genau richtig. Aber irgendwann kommt der Wunsch nach etwas anderem: drei Städte statt eines Hotels, die Landschaft vom Zugfenster aus statt aus zehntausend Metern Höhe, eine Ferienwohnung über einem kleinen Hafen, in der man morgens selbst Kaffee kocht. Dann steht man vor vielen Fragen. Wo bucht man Züge ins Ausland? Wie findet man einen fairen Flugpreis? Welche Versicherung braucht man wirklich? Und was tut man, wenn unterwegs etwas schiefgeht?

Dieses Buch beantwortet diese Fragen Schritt für Schritt. Es beginnt bei der Idee und dem Budget, führt dich durch das Buchen von Bahn, Flug, Unterkunft und Mietwagen, bereitet dich auf Ausweis, Versicherungen, Gesundheit, Geld und Handy vor und begleitet dich unterwegs. Ein ganzer Teil widmet sich den Pannen: verspäteten Zügen, verlorenem Gepäck, Krankheit, Diebstahl und Mängeln in der Unterkunft. Denn eine selbst organisierte Reise ist erst dann entspannt, wenn man weiß, was im Ernstfall zu tun ist.

Ich erkläre dir alles so, wie ich es einer Freundin oder einem Freund erklären würde: ehrlich, konkret und ohne Werbung für einzelne Anbieter. Wo Namen von Unternehmen oder Diensten fallen, dienen sie nur der Orientierung. Preise sind Beispiele aus dem Jahr 2026 und ändern sich ständig.

Durch das ganze Buch begleiten uns Peter und Monika Wagner aus Würzburg. Peter ist 63 und geht im Sommer 2026 als Vermessungstechniker in den Ruhestand, Monika ist 61 und arbeitet als pharmazeutisch-technische Assistentin in einer Apotheke. Bisher haben sie fast immer Pauschalreisen gebucht. Zu Peters Ruhestand wollen sie sich einen Traum erfüllen: drei Wochen Italien, mit dem Zug, selbst geplant. Von Würzburg über München

nach Verona, weiter nach Florenz und schließlich an die Amalfiküste, zurück mit dem Flugzeug.

Die Reise wird schön, aber nicht glatt. Gleich am ersten Tag verpassen sie wegen einer Verspätung ihren Anschluss. In Florenz bringt ihnen ein Mietwagen einen teuren Brief ein. Ein Zug fällt aus, Peter wird bestohlen, Monika stürzt auf einer Treppe, und auf dem Rückflug verschwindet ein Koffer. Die Wagners lernen aus jedem Fehler, und du kannst aus ihren Erfahrungen lernen, ohne sie selbst machen zu müssen.

Jedes Kapitel enthält eine Werkstatt mit einer Übung zum Mitmachen, eine Vertiefung und häufige Fragen. Die Anhänge fassen zusammen, was du immer wieder brauchst: eine Reiseplanung Schritt für Schritt, Packlisten, eine Checkliste für Dokumente und Versicherungen, eine Notfallkarte, einen Vergleich der Verkehrsmittel, Musterbriefe für Erstattungen und ein Begriffsverzeichnis.

Der Redaktionsstand ist der 13. November 2026. Beim Reisen ändert sich gerade einiges. Die EU hat ihre Fluggastrechte reformiert, die neuen Regeln sollen etwa ab 2027 gelten. Das europäische Ein- und Ausreisesystem läuft seit 2026 vollständig, die Reisegenehmigung für Gäste aus Drittstaaten verzögert sich. Das Deutschlandticket wird 2027 teurer, und für Bahnreisen durch Europa plant die EU neue Rechte. Wo sich ab 2027 etwas ändert, findest du einen Kasten „Ab 2027“. Anhang H fasst den Stand zusammen.

So arbeitest du mit diesem Buch

Teil I mit den Kapiteln 1 bis 5 hilft dir, deine Reise zu planen: Ziel, Zeit, Budget, die Wahl zwischen Pauschalreise und eigener Planung, die Verkehrsmittel und besondere Bedürfnisse von Kindern, Hunden und älteren Mitreisenden. Teil II mit den Kapiteln 6 bis 11 dreht sich ums Buchen: Bahn, Flug, Unterkunft, Mietwagen, Bewertungen und die Frage, was passiert, wenn man stornieren muss.

Teil III mit den Kapiteln 12 bis 17 bereitet dich vor: Ausweis und Einreise, Versicherungen, Gesundheit, Geld, Handy und Packen. Teil IV mit den Kapiteln 18 bis 22 begleitet dich unterwegs: Navigation, Nahverkehr, Sprache, Fotos und Sicherheit. Teil V mit den Kapiteln 23 bis 28 hilft, wenn etwas schiefgeht, und endet mit der Frage, wie man Erinnerungen bewahrt.



Der Aufbau des Buches: fünf Teile und Anhänge

Du musst das Buch nicht von vorn nach hinten lesen. Wenn deine Reise schon gebucht ist, beginne mit Teil III. Wenn du gerade unterwegs bist und etwas schiefläuft, schlag direkt Teil V auf. Die Notfallkarte in Anhang D solltest du vor jeder Reise ausfüllen und einpacken.

> **Tipp:** Leg dir für jede Reise einen Ordner an, digital und auf Papier, in dem du alles sammelst: Buchungsbestätigungen, Fahrkarten, Versicherungsnummern,

Kopien der Ausweise und die Notfallkarte. Viele Übungen in diesem Buch bauen darauf auf.

Wichtig: Dieses Buch ersetzt keine Rechtsberatung und keine reisemedizinische Beratung. Bei Streit um Erstattungen helfen Verbraucherzentralen, das Europäische Verbraucherzentrum und Schlichtungsstellen, bei Gesundheitsfragen Ärztinnen, Apotheken und reisemedizinische Beratungsstellen. Anhang H nennt Anlaufstellen.

Inhalt

Vorwort 2

So arbeitest du mit diesem Buch 4

Inhalt 6

1 Wohin, wann und wie lange? 8

2 Budget und Reisekasse 16

3 Pauschal oder selbst organisiert 24

4 Bahn, Auto, Bus oder Flugzeug im Vergleich 30

5 Reisen mit Kindern, Hund oder Rollator 37

6 Bahntickets und Sparpreise in Europa 44

7 Flüge günstig finden und Fallen erkennen 51

8 Unterkünfte: Hotel, Ferienwohnung, Camping 58

9 Mietwagen ohne böse Überraschungen 66

10 Bewertungen richtig lesen 74

11 Stornieren und Umbuchen 80

12 Ausweis, Reisepass und Einreise 86

13 Reiseversicherungen: was nötig ist 93

14 Gesundheit, Impfungen und Reiseapotheke 101

15 Geld, Karten und Bezahlen im Ausland 109

16 Mobil telefonieren und Internet unterwegs 116

17 Packen mit Liste 124

18 Offline-Karten und Navigation 131

19 Öffentlicher Nahverkehr im Ausland 137

20 Sprache: Übersetzen mit dem Smartphone 144

21 Fotos sichern unterwegs 150

22 Sicher reisen: Taschendiebe und Betrugsmaschen 156
23 Zug verspätet oder ausgefallen 163
24 Flug verspätet, Gepäck verloren 171
25 Krank im Urlaub 179
26 Ausweis oder Geld verloren 186
27 Reisemängel reklamieren 192
28 Zurück zu Hause: Erinnerungen bewahren 200
Anhang A Reiseplanung Schritt für Schritt 208
Anhang B Packlisten für verschiedene Reisen 211
Anhang C Checkliste Dokumente und Versicherungen 215
Anhang D Notfallkarte mit Telefonnummern 218
Anhang E Verkehrsmittel im Vergleich 221
Anhang F Musterbriefe für Erstattungen 223
Anhang G Begriffe von Anschlussflug bis Zugbindung 225
Anhang H Anlaufstellen, Stand und Grenzen 227
Quellen und Rechtsgrundlagen 230
Ausführliches Inhaltsverzeichnis 232
Stichwortverzeichnis 242
Impressum 245

1 Wohin, wann und wie lange?

1.1 Der Abend mit dem Atlas

An einem Sonntagabend im Januar 2026 legte Monika Wagner einen alten Schulatlas auf den Küchentisch in Würzburg. Peter sah von seiner Zeitung auf. „Was wird das?“ – „Unsere Reise“, sagte sie. „Im Juli gehst du in Rente. Ich will nicht wieder zwei Wochen ans Buffet in Antalya.“ Peter lachte. Dann schob er die Zeitung zur Seite.

Sie redeten bis Mitternacht. Monika wollte Florenz sehen, die Uffizien, die Kuppel des Doms. Peter träumte seit seiner Jugend von der Amalfiküste, von den Häusern, die an den Felsen kleben. Beide wollten nicht fliegen, jedenfalls nicht auf dem Hinweg. „Mit dem Zug über die Alpen“, sagte Peter, „das wollte ich immer schon.“ Am Ende stand auf einem Zettel: Italien, drei Wochen, September, Zug. Und darunter, in Monikas Schrift: „Diesmal machen wir alles selbst.“

1.2 Vom Wunsch zum Ziel

Am Anfang jeder Reise steht ein Wunsch, oft ein unscharfer: ans Meer, in die Berge, in eine Stadt, einfach raus. Bevor du nach Zielen suchst, lohnt es sich, diesen Wunsch genauer zu fassen. Was soll die Reise dir geben? Erholung, Bewegung, Kultur, Genuss, Zeit miteinander, Neues entdecken? Je klarer du das weißt, desto leichter fällt die Wahl des Ziels und desto seltener erlebst du die Enttäuschung, am richtigen Ort das Falsche zu tun.

Bei Paaren, Familien oder Freundesgruppen kommen mehrere Wünsche zusammen. Es hilft, wenn jeder für sich drei Dinge aufschreibt, die ihm wichtig sind, und eines, das er auf keinen Fall möchte. Danach sieht man oft, dass sich die Wünsche besser verbinden lassen als gedacht. Bei den Wagners zeigte sich: Monika wollte Kultur und Städte, Peter Landschaft und Meer, beide wollten

Ruhe am Ende der Reise und keinen Flug auf dem Hinweg. So entstand die Idee einer Reise in drei Stationen.

Frage	Monika	Peter
Was soll die Reise geben?	Kultur, Kunst, gutes Essen	Landschaft, Meer, Bewegung
Was auf keinen Fall?	Hotelburg mit Buffet	Hektik am Ende
Wie unterwegs?	Zug	Zug, Fähre
Wie lange?	drei Wochen	drei Wochen



Vom Wunsch zum Reiseziel in vier Schritten

1.3 Die richtige Reisezeit

Die Reisezeit entscheidet über Wetter, Preise und Gedränge. In der Hauptsaison, in Deutschland meist während der Sommerferien, sind Unterkünfte und Verkehrsmittel am teuersten und die bekannten Orte am vollsten. In der Nebensaison, etwa im späten Frühjahr oder im Herbst, ist vieles günstiger und ruhiger, dafür kann das Wetter wechselhafter sein, und manche Angebote wie Fähren oder Strandbäder haben eingeschränkte Zeiten.

Wer nicht an Ferien gebunden ist, hat einen großen Vorteil. Die Wagners wählten den September: Die italienischen Sommerferien waren vorbei, das Meer noch warm, die Städte etwas leerer und die Preise für Ferienwohnungen an der Amalfiküste deutlich niedriger als im August. Für Florenz bedeutete der September noch Wärme, aber keine Hitze wie im Hochsommer, in dem Stadtbesichtigungen anstrengend werden können.

Reisezeit	Vorteile	Nachteile
Hauptsaison	sicheres Wetter, alles geöffnet	teuer, voll, oft heiß
Nebensaison	günstiger, ruhiger	Wetter wechselhafter
Nachsaison	sehr ruhig, günstig	manches geschlossen
Feiertage am Ziel	Feste, Atmosphäre	Preise, Schließungen

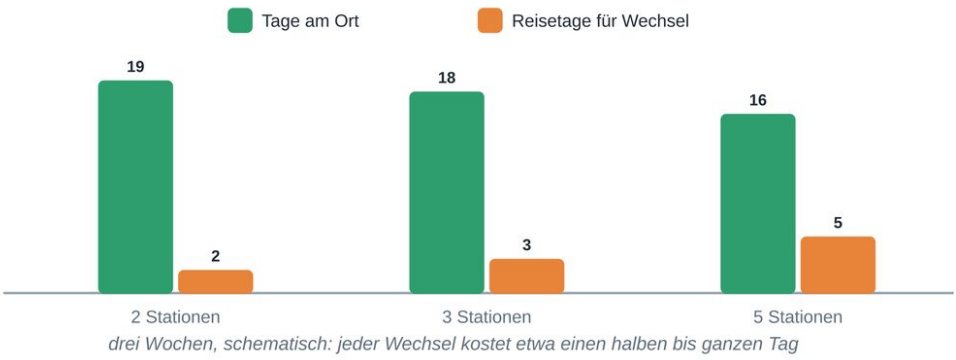
Tipp: Schau dir für dein Ziel die Ferienzeiten und Feiertage im Reiseland an, nicht nur in Deutschland. Ein langes Wochenende im Zielland kann Unterkünfte und Züge plötzlich ausbuchen.

1.4 Wie lange und wie viele Stationen?

Eine Reise mit mehreren Stationen ist reizvoll, aber jeder Ortswechsel kostet Zeit und Kraft: packen, auschecken, zum Bahnhof, reisen, ankommen, die neue Unterkunft finden, einkaufen. Ein Wechsel kostet leicht einen halben Tag. Als Faustregel gilt: Pro Station mindestens drei Nächte, besser vier oder mehr. Wer zu viele Stationen plant, sieht viele Bahnhöfe und wenig vom Land.

Die Wagners hatten zuerst fünf Stationen auf dem Zettel: Verona, Venedig, Florenz, Rom und die Amalfiküste. Als Monika ausrechnete, dass sie dann alle vier Tage packen müssten, strichen sie Venedig und Rom. „Rom machen wir nächstes Jahr“, sagte Peter. Übrig blieben drei Stationen: vier Nächte Verona, fünf Nächte Florenz und zwölf Nächte an der Amalfiküste, zum Ausruhen am Ende.

Reisedauer	sinnvolle Zahl an Stationen
ein Wochenende	eine
eine Woche	eine bis zwei
zwei Wochen	zwei bis drei
drei Wochen	drei bis vier



Weniger Stationen, mehr Zeit am Ort

1.5 Informationen sammeln

Für die Planung gibt es heute mehr Quellen als je zuvor: Reiseführer in Buchform, Internetseiten der Tourismusämter, Blogs, Videos, Foren, Karten und die Erfahrungen von Freunden. Gute Quellen erkennt man an konkreten, nachprüfbaren Angaben und einem aktuellen Datum. Viele Inhalte im Internet sind bezahlt oder werden von Anbietern bereitgestellt, die an Buchungen verdienen. Das muss nicht schlecht sein, sollte aber bei der Bewertung bedacht werden.

Unverzichtbar sind die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amts [R16]. Sie informieren über Einreisebestimmungen, Sicherheitslage, Gesundheit und Besonderheiten des Landes. Monika las sie für Italien und fand dort auch den Hinweis auf Zonen mit beschränktem Verkehr in den Innenstädten, den Peter später leider vergaß. Kapitel 9 erzählt davon.

Quelle	**gut für**
Auswärtiges Amt	Einreise, Sicherheit, Gesundheit
Tourismusämter	Veranstaltungen, Öffnungszeiten
Reiseführer	Überblick, Hintergründe
Blogs und Videos	Eindrücke, persönliche Tipps

Quelle	gut für
Freunde und Bekannte	ehrliche Erfahrungen
Karten	Entfernungen, Lage von Unterkünften

Ab 2027: Venedig verlangt von Tagesgästen an ausgewählten Tagen eine Eintrittsgebühr von bis zu zehn Euro. 2027 soll sie an 72 Tagen zwischen Karfreitag und Mitte August gelten, nach 60 Tagen im Jahr 2026. Wer in der Stadt übernachtet, ist befreit, zahlt aber Kurtaxe [R14]. Ähnliche Regeln für überlaufene Orte könnten zunehmen. Prüf vor Tagesausflügen die Bedingungen am Ziel.

1.6 Einen groben Plan machen

Aus Wünschen, Reisezeit, Dauer und Informationen entsteht ein grober Plan: Wann geht es los, welche Stationen in welcher Reihenfolge, wie viele Nächte wo? Dieser Plan ist noch keine Buchung. Er ist das Gerüst, an dem du in den nächsten Wochen Budget, Verkehrsmittel und Unterkünfte ausrichtest. Halte ihn schriftlich fest, am besten in einer Tabelle, die du nach und nach ergänzt.

Die Wagners legten den Starttermin auf Samstag, den 5. September 2026, die Rückkehr auf Samstag, den 26. September. Hin sollte es mit dem Zug gehen, zurück mit dem Flugzeug ab Neapel, weil die Bahnfahrt von der Amalfiküste nach Würzburg mehr als einen Tag gedauert hätte. Diesen Kompromiss fanden beide vernünftig.

Datum	Station	Nächte
5. bis 9. September	Verona	4
9. bis 14. September	Florenz	5
14. bis 26. September	Amalfiküste	12
26. September	Rückflug ab Neapel	–

1.7 Reisen im Ruhestand planen

Wer gerade in den Ruhestand gegangen ist, hat plötzlich etwas, das vorher knapp war: Zeit. Das verändert die Planung grundlegend. Man ist nicht mehr an Ferien gebunden, kann Wochentage statt Wochenenden wählen und längere Reisen machen. Gleichzeitig verändern sich oft die Ansprüche an Komfort, Tempo und Sicherheit. Viele Paare stellen fest, dass sie unterschiedliche Vorstellungen davon haben, wie viel Reisen ihnen guttut.

Hilfreich ist ein Jahresplan statt einzelner Reisen: Wann im Jahr reisen wir, wohin, wie lange? Wann sind Arzttermine, Familienfeste, Geburtstage der Enkel? Eine große Reise im Herbst, eine kleine im Frühjahr und kurze Ausflüge dazwischen lassen sich leichter finanzieren und bewältigen als eine einzige große Reise, die alle Erwartungen erfüllen muss.

Die Wagners sprachen im Januar auch darüber, was sie in den nächsten Jahren noch erleben wollten. Monika schrieb eine Liste: Florenz, Rom, Lissabon, die Nordsee mit den Enkeln, einmal Schottland. Peter ergänzte: die Alpen mit dem Zug, den Bodensee mit Hilde. Die Liste hängt seitdem am Kühlschrank. „Damit wir nicht vergessen, was wir wollen“, sagte Monika.

Planungsfrage	Beispiel der Wagners
große Reise im Jahr	Herbst, drei Wochen
kleine Reisen	Frühjahr, Kurzreisen mit Familie
feste Termine	Arzttermine, Geburtstage der Enkel
langfristige Wünsche	Liste am Kühlschrank

1.8 Werkstatt: Dein Reisewunsch

Schreib für dich und alle Mitreisenden auf:

Frage	ich	Mitreisende
Was soll die Reise geben?		
Drei Dinge, die wichtig sind		
Eines, das auf keinen Fall sein soll		
bevorzugte Reisezeit		
Dauer		
mögliche Stationen		

Leg danach einen groben Plan mit Daten, Stationen und Nächten an.

1.9 Vertiefung: Langsam reisen

In den letzten Jahren ist das langsame Reisen populär geworden: weniger Ziele, längere Aufenthalte, Anreise mit Bahn oder Bus statt Flugzeug, mehr Begegnungen mit dem Alltag vor Ort. Dahinter stehen verschiedene Motive, etwa Klimaschutz, Erholung und der Wunsch, einen Ort wirklich kennenzulernen. Langsames Reisen ist nicht automatisch teurer oder umständlicher. Wer weniger oft wechselt, spart Fahrtkosten und oft auch Unterkunftskosten, weil Ferienwohnungen bei längeren Aufenthalten günstiger werden.

Die Wagners merkten bei der Planung, dass sie sich auf die Anreise freuten. Peter suchte die Strecke über den Brenner auf der Karte und zeigte Monika, wo die Bahn sich in Kehren den Berg hinaufschraubt. Für ihn war die Fahrt schon Teil des Urlaubs, nicht nur der Weg dorthin.

1.10 Häufige Fragen

Wie früh sollte ich mit der Planung beginnen?

Für eine längere Reise in der Hauptsaison oder Nebensaison sind vier bis sechs Monate ein guter Vorlauf. Viele Fahrkarten für

Fernzüge kann man erst einige Monate vorher kaufen, Unterkünfte an beliebten Orten sind dann aber oft schon knapp.

Ist eine Rundreise anstrengender als ein fester Ort?

Ja, jeder Wechsel kostet Kraft. Mit drei oder mehr Nächten pro Station bleibt die Rundreise trotzdem entspannt.

Wo finde ich verlässliche Sicherheitshinweise?

Beim Auswärtigen Amt. Die Hinweise werden laufend aktualisiert und lassen sich auch über eine App abrufen.

2 Budget und Reisekasse

2.1 Die erste Rechnung

Peter liebte Tabellen. Zwei Tage nach dem Abend mit dem Atlas saß er am Computer und legte eine Datei an: „Italien 2026“. Spalten für Fahrten, Unterkünfte, Essen, Eintritte, Versicherungen. Nach einer Stunde rief er Monika. „Wir sind bei 7.800 Euro.“ Monika setzte sich neben ihn und sah sich die Zahlen an. Er hatte für jeden Tag ein Abendessen im Restaurant für 120 Euro eingeplant, dazu ein Hotel mit Meerblick für 260 Euro die Nacht.

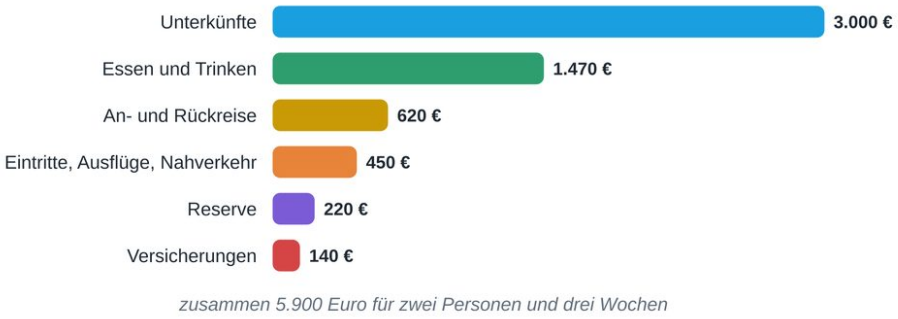
„Wir sind nicht auf Hochzeitsreise“, sagte Monika. „Und wir können auch mal selbst kochen.“ Sie gingen die Tabelle gemeinsam durch. Am Ende stand eine Zahl, mit der beide leben konnten: 5.900 Euro für drei Wochen, für zwei Personen, alles inklusive. Es war viel Geld, aber Peter hatte für seinen Ruhestand gespart, und diese Reise war ihnen das wert.

2.2 Die Kosten einer Reise

Die Kosten einer Reise setzen sich aus mehreren Blöcken zusammen: Anreise und Rückreise, Unterkünfte, Verpflegung, Fahrten vor Ort, Eintritte und Ausflüge, Versicherungen und eine Reserve für Unvorhergesehenes. Bei einer Pauschalreise sind einige Blöcke im Preis enthalten, bei einer selbst organisierten Reise rechnet man alles einzeln. Das ist mehr Arbeit, aber auch transparenter.

Viele Reisende unterschätzen die kleinen Posten: Kurtaxe, Gepäckgebühren, Getränke, Trinkgeld, Toiletten, Schließfächer, Taxifahrten am Abend, Souvenirs. Zusammen ergeben sie oft mehrere Hundert Euro. Eine Reserve von fünf bis zehn Prozent des Budgets fängt sie auf.

Block	Wagners Plan
An- und Rückreise	620 €
Unterkünfte	3.000 €
Essen und Trinken	1.470 €
Eintritte, Ausflüge, Nahverkehr	450 €
Versicherungen	140 €
Reserve	220 €
zusammen	5.900 €



Wagners Reisebudget nach Blöcken

2.3 Realistisch schätzen

Für jeden Block lassen sich die Kosten vorab recherchieren. Fahrpreise und Unterkunftspreise findest du auf den Buchungsseiten. Für Essen helfen Erfahrungsberichte und die Speisekarten von Restaurants im Internet. Eintrittspreise stehen auf den Seiten der Museen und Sehenswürdigkeiten. Wichtig ist, mit realistischen Werten zu rechnen, nicht mit den günstigsten Angeboten, die man irgendwo gesehen hat.

Monika schätzte das Essen so: Frühstück meist in der Unterkunft oder einer Bar für zusammen etwa 12 Euro, mittags ein kleiner Imbiss für 15 Euro, abends abwechselnd Restaurant für 55 Euro und

selbst gekocht für 25 Euro. Das ergab im Schnitt etwa 70 Euro pro Tag für beide, also rund 1.470 Euro für 21 Tage.

Mahlzeit	geschätzt für zwei
Frühstück	12 €
Mittag	15 €
Abendessen im Restaurant	55 €
Abendessen selbst gekocht	25 €
Durchschnitt pro Tag	etwa 70 €

Tipp: In Italien wird im Restaurant oft ein Gedeck berechnet, das „coperto“, und manchmal ein Bedienungszuschlag. Achte auf die Speisekarte. Kaffee an der Theke einer Bar ist deutlich günstiger als am Tisch.

2.4 Sparen ohne zu verzichten

Gespart wird am leichtesten bei den großen Blöcken. Wer früh bucht, bekommt oft günstigere Bahn- und Flugpreise. Wer flexibel bei den Daten ist, findet billigere Tage. Ferienwohnungen mit Küche sparen bei längeren Aufenthalten Geld. Und wer in der Nebensaison reist, zahlt weniger für fast alles. Bei den kleinen Posten hilft es, bewusst zu entscheiden, wofür man Geld ausgeben will und wofür nicht.

Die Wagners entschieden: Bei den Unterkünften wollten sie nicht sparen, weil sie dort viel Zeit verbringen würden. Bei den Fahrten wollten sie früh buchen. Bei den Eintritten wählten sie gezielt, statt jede Sehenswürdigkeit mitzunehmen. Und an der Amalfiküste wollten sie oft selbst kochen, mit Gemüse und Fisch vom Markt.

Sparhebel	Wirkung
früh buchen	Bahn und Flug oft deutlich günstiger
flexible Daten	billigere Reisetage

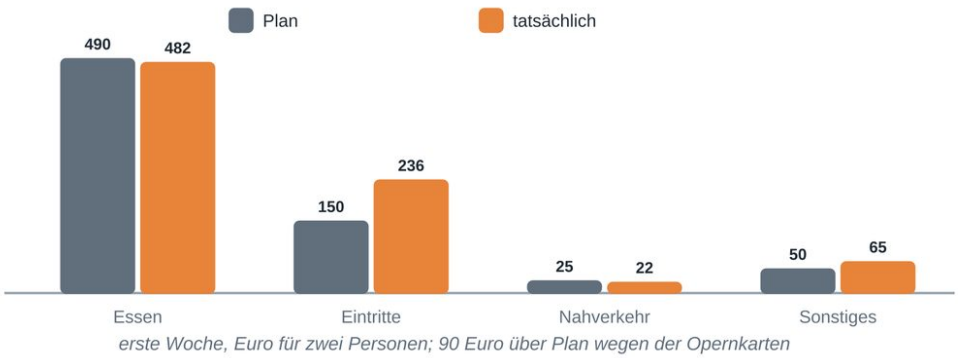
Sparhebel	Wirkung
Nebensaison	weniger für fast alles
Ferienwohnung	Küche spart bei langen Aufenthalten
Ermäßigungen	Senioren, Kinder, Familien
Prioritäten	gezielt ausgeben, statt überall ein wenig

2.5 Die Reisekasse unterwegs

Unterwegs hilft eine einfache Übersicht, die Ausgaben im Blick zu behalten. Manche Paare legen eine gemeinsame Reisekasse an, aus der alles bezahlt wird. Andere notieren die Ausgaben in einer App oder einem Notizbuch. Es geht nicht darum, jeden Cent zu zählen, sondern darum, früh zu merken, wenn man deutlich über dem Plan liegt. Dann kann man gegensteuern, etwa mit einem Kochabend mehr.

Peter führte eine Liste in seinem Smartphone. Jeden Abend trug er die Ausgaben des Tages ein. Nach der ersten Woche in Verona lag er 90 Euro über Plan, vor allem wegen der Opernkarten in der Arena, die sie sich spontan gegönnt hatten. In Florenz glich sich das aus. Am Ende der Reise kam eine Überraschung, mit der niemand gerechnet hatte. Kapitel 9 erzählt davon.

Datum	Ort	Ausgabe	Betrag	Kategorie
6.9.	Verona	Frühstück Bar	11,40 €	Essen
6.9.	Verona	Eintritt Arena	24,00 €	Eintritt
7.9.	Verona	Opernkarten	136,00 €	Eintritt
7.9.	Verona	Abendessen	58,00 €	Essen



Plan und tatsächliche Ausgaben in der ersten Woche

2.6 Nach der Reise abrechnen

Nach der Reise lohnt sich ein Blick zurück: Wie viel hat die Reise wirklich gekostet? Wo lag man richtig, wo daneben? Diese Erfahrung hilft bei der nächsten Planung. Außerdem sollte man nach der Reise prüfen, ob noch Erstattungen ausstehen, etwa für Verspätungen, Gepäck oder Arztkosten, und ob alle Beträge korrekt abgebucht wurden.

Die Wagners rechneten im Oktober ab. Ausgegeben hatten sie 6.240 Euro, also 340 Euro mehr als geplant. Die Reserve war aufgebraucht, dazu kamen Kosten für eine Taxifahrt, einen gestohlenen Geldbeutel und ein neues Bahnticket. Dafür bekamen sie nach und nach knapp 876 Euro zurück, von zwei Bahnunternehmen, der Fluggesellschaft, dem Vermieter der Ferienwohnung und der Versicherung. Am Ende kostete die Reise rund 5.364 Euro. Und dann kam im November noch ein Brief aus Florenz.

2.7 Kosten fair teilen

Wer mit anderen reist, mit Freunden, erwachsenen Kindern oder einer zweiten Familie, sollte vorher klären, wie Kosten geteilt werden. Gemeinsame Kosten wie Ferienwohnung, Mietwagen oder Sprit lassen sich nach Köpfen oder nach Haushalten teilen. Beim Essen ist es oft einfacher, abwechselnd zu zahlen oder eine